

Drei Landfrauen kochen ihre Lieblingsrezepte

Der Landfrauenabend ist ein Dauerbrenner bei Wier Seisler. Am 21. August findet die achte Ausgabe statt.

Es reift und gedeiht auf den Feldern und im Garten. Perfekt für die Landfrauen Sandra Zbinden, Nicole Jungo und Sandra Cattilaz. Sie kochen und verraten in diesem Jahr an drei Abenden ihre Lieblingsrezepte. Im August können aus dem Vollen schöpfen, wenn sie ihre Menüs zusammenstellen. Was zaubern sie diesmal auf den Tisch?

Der Abend ist jeweils eingebunden in musikalische Unterhaltung und Hintergrund-Informationen zu Haus, Hof und Produkten. *chs*

Seisler Aabe, Do., 21.8. und Do., 6.11.14, jeweils 19 Uhr. – 45 Fr. für Menü & Programm.



Die drei Landfrauen (v.l.) Sandra Zbinden, Sandra Cattilaz und Nicole Jungo am Seisler Aabe vom 15. Mai. Bild Géraldine Stritt

Für immer und ewig?

Liebe Sensler, liebe Interessierte

Die Hochzeitsaison hat wieder begonnen. Ich finde es eine schöne Tradition, wenn sich ein Paar vor seinen Liebsten das Ja-Wort gibt. Eine Tradition, die in den letzten Jahren etwas verloren gegangen ist und nun wieder einen Aufschwung erlebt.



Wir wissen alle, dass sich im Schnitt jede zweite Ehe nach einiger Zeit auflöst. Ja, es hat auch niemand behauptet, dass eine Ehe beziehungsweise ein Konkubinat ein Kinderspiel ist. Nein, es ist mit Arbeit verbunden und mit Kompromissen.

Dazu kommt, dass äusserliche Veränderungen wie Beruf und soziales Umfeld sowie die persönliche Veränderung und Einstellung auf das Zusammenleben und die Gefühle Einfluss nehmen. Nach den anfänglichen «Schmetterlingen im Bauch» nehmen der Alltag und seine Probleme die Oberhand.

Ich persönlich glaube trotz der Statistik an «für immer und ewig» und freue mich für jedes Paar, das diesen Schritt wagt. Aber auch für jedes ältere Paar, das sich nach all den Jahren mit Respekt, Liebe und Verständnis begegnet.

Sibel Sabin, Geschäftsführerin und Gastgeberin Wier Seisler

Wier Seisler

Juli - September 14

Der Talk mit Kristel Marbach und Rolf Dietrich. →2

Düchoix und drei Autoren mit einem LeseKonzert. →2

Ausstellung im Museum über «Schwester Tod». →3

Breites Kulturprogramm von «Wier Seisler». →4

Ein Mittelaltermarkt zur neuen Seislerbueb-Tracht

Die Musikgesellschaft bekommt einen neuen Tafers-Buben und feiert diese Neuniformierung. Beim Dorfmärit am 13.9. tauchen die Gäste darum ins Mittelalters ein.

Dieses Jahr gibt es mitten auf dem Dorfplatz einen speziellen Mittelalterteil zum Tafers-Märit. Handwerker und Künstler präsentieren ihr Können. Zur Neuniformierung der Musikgesell-

schaft sind nach dem Markt auch zahlreiche Konzerte geplant (z.B. Party Project).

Abends von 21 bis 3 Uhr geht die Party dann im Saal des St. Martins bei Barbetrieb und DJ-Musik weiter. Wier Seisler unterstützen die Musikgesellschaft und ihr Festwochenende auf verschiedenen Ebenen. Solche Zusammenarbeit ist ein wichtiger Teil des Projekts. *chs*

Tafers-Märit: 13.9.14, ganzer Tag.



Ein senslerisches LeseKonzert

Am 12. September haben Düchoix und drei Autoren ein LeseKonzert in Tafers. «As chünt guet» verbindet Seisler-tütschi Lieder ü Gedicht.

Die Band Düchoix (Patrick Schneuwly, Alexander Meucelin, Erhard Buchs und Daniel Pfander) trifft bei Wier Seisler auf die senslerdeutschen Autoren Angelia Schwaller, Rita Zumwald und Marius Glauser. «As chünt guet» ist ein vielfältiges Programm zum Mitleben. Die Texte sollen laut Patrick Schneuwly eine positive Lebenshaltung widerspiegeln.

Die Lieder und Gedichte ergänzen sich

Wie mag Musik tönen, wenn lyrisch-rhythmische Musik auf eine charakteristische Sprache trifft? Seit Jahren unternimmt die Formation Düchoix den Versuch, das archaisch wirkende Senslerdeutsch mit sensiblen und rhythmischen Klängen zu einer



Die Band Düchoix mit den Dichterinnen und Dichtern. Bild zvg

«'As chünt guet' ist ein vielfältiges Programm zum Mitleben.»

Patrick Schneuwly

musikalischen Einheit zu verschmelzen. Nun erstmals verbunden mit kürzeren und längeren Lesungen. *sue/chs*

Düchoix-LeseKonzert: Fr., 12. September, 20 Uhr; Eintritt 15 Fr.

Programmiert Sommerfest im Garten

Während einem Bierfest im Sommer möchte das St.-Martin-Team den Wier-Seisler-Gästen den tollen Garten des St. Martins zeigen. Bei Grilladen, Salaten und verschiedenen Biersorten lässt sich gut leben. Passende Musik und Bierwetter sind für beide Abende schon mal bestellt. *chs*
Fr./Sa., 8./9. August, ab 18 Uhr.

Wanderpioniere von Heitenried nach Tafers

Das Wandern erlebt in letzter Zeit einen sagenhaften Aufschwung – bei Jung und Alt. Wanderpioniere gibt es auch im Senseland – die Wanderfreunde Heitenried, seit 30 Jahren. Der Verein stellt sich vor und bringt wunderbare Anekdoten, Bilder und Tipps rund ums Wandern mit. Bereit für eine Testtour? *af*
Do., 28.8., 20 Uhr; Eintritt frei.



Kabarett von Josi Nicolet zu «Angst»

Der 58-jährige Sensler Josi Nicolet ist Theaterpädagoge in Bern/Solothurn. Sein erstes Kabarettprogramm dreht sich um unsere Ängste.

Liebevoll nimmt Joseph Nicolet seine eigene Angst an die (feuchte) Hand und führt sie mit schlotternden Knien durch einen vergnügten Geschichtenabend. Er verspricht eine lust- und humorvolle Begegnung der speziellen Art, wo die Besucher – und er selbst – sich ihren Ängsten stellen. Sie sollen mutiger heraus-



Josi Nicolet hat Angst. Bild zvg

kommen, als sie hineingegangen sind. Der 11. September (Nine-Eleven) ist ideal dafür. *chs*

Do., 11. September, 20 Uhr. Eintritt 10 Fr.; info@wierseisler.ch

Talk mit Kristel Marbach und Rolf Dietrich

Das persönliche Gespräch mit Volleyballerin Kristel Marbach sowie dem Videomacher und Journalisten Rolf Dietrich.

Am Seisler-Talk erzählen Kristel Marbach aus Düringen und Rolf Dietrich aus Schmitten aus ihrem Leben, von ihrem Beruf, ihren Träumen und ihrer Beziehung zum Senseland. Das Gespräch leitet FN-Redaktörin Karin Aebischer. Die 25-jährige Marbach ist Nationalspielerin, die nach Jahren bei Volero Zürich zu ihrem Stammklub nach Dür-

ingen zurückgekehrt ist. Sie studiert Sozialwissenschaften.

«Rolf vom Fernsehen» war viele Jahre bei SF angestellt, noch heute macht er Beiträge. Inzwischen hat er sich als «Videomacher» selbstständig gemacht. *ak*

Do., 25.9., 20 Uhr; Eintritt frei.



Ohne Sponsoren geht nichts!

Ganz herzlichen Dank allen Sponsoren, Gönnern, Partnern und Besuchern der Anlässe in Tafers. Ohne sie könnte der Kulturverein Wier Seisler nicht existieren. Wir danken speziell:

Goldsponsor:

Gemeinde Tafers

Silbersponsoren:

Axalta Treuhand AG, Düringen
Cave des Rochers, Düringen
Bouley-Web, Guschelmuth

Bronzesponsoren:

Freib. Kantonalbank, Tafers
TR Management, Tafers
Renobau Zahno, Heitenried
Ackermann AG, Düringen
Gestina AG, Freiburg

Wir werden unterstützt von der Loterie Romande

Greenpower macht es grün bei Wier Seisler

Die Blumen und Dekorationen von Greenpower in Tafers bringen viel Farbe und Behaglichkeit in den St. Martin.

«Wir haben eine gemischte Kundenschaft. Es kommen Traditionelle wie Trendbewusste», sagt Thomas Rüttsche, stellvertretender Chef von Greenpower. Da sich heutzutage viele Leute von demjenigen leiten lassen, das sie vor sich sehen, müsse ein kleines Geschäft mit einer guten Auslage Lust machen. «Wir setzen auf Qualität und gute Beratung»

Greenpower ist Blumengeschäft, Gartencenter und Gärtnerei in einem. Die Firma von Karl Gartwyl und Thomas Rüttsche ist seit 2001 in Tafers. Sie hat zehn Mitarbeitende (6 Vollzeitstellen). Thomas Rüttsche hat die Sensler in den 13 Jahren als sehr hilfsbereite Leute kennengelernt. So nähmen sie auch mal einen Blumenlieferung für den Nachbarn entgegen. Auch die Zusammenarbeit mit Sibel Sahin und dem Wier-Seisler-Team rühmt er als «offen und unkompliziert». *chs*

Wie die Alten (früher) sangen...

«Schmiiz de Stii nit z wyt, dü muesch ne gwöönlich säuber ga riiche.»

Mässigung war schon immer eine wichtige Sensler Tugend

Ausstellung zu Schwester Tod

Den Ritualen rund um den Tod ist die Herbstausstellung im Sensler Museum auf der Spur. Mehrere Fachkräfte machen ab 29. August mit.

Urs Rohrbach ist Ausstellungsverantwortlicher im Regionalmuseum Schwarzwasser in Schwarzenburg: Die dortige Ausstellung «Dr Tod» wurde um ein Jahr verlängert und zeigt auch 2014 einen Querschnitt durch Epochen und Kulturen in ihrem Umgang mit dem Ende des Lebens.

«In Schwarzenburg sind mehrere Objekte aus der Sammlung des Sensler Museums ausgestellt.»

Franziska Werlen,
Leiterin Sensler Museum

Ein guter Grund für gemeinsame Projekte: In Schwarzenburg sind, wie schon letztes Jahr, mehrere Objekte aus der Sammlung des Sensler Museums ausgestellt. Die beiden Institutionen treffen sich in der «Mitte» in Burgbühl für eine Abendveranstaltung in Form



Regionalmuseum Schwarzwasser in Schwarzenburg. Bilder zvg

von Referat und Austausch mit dem Titel «Kaleidoskop der Rituale um den Tod».

Hier ein Vorgeschmack auf die Ausstellung in Tafers: Friedhofsfotografien von Lambrini Koutoussaki zeigen unsere Grabstätten heute, Fränzi Kern-Egger liest Deutschfreiburger Literatur zum Thema, Kathrin Utz-Tremp präsentiert die Ergebnisse ihrer

Forschungsarbeit um die Pfarrengeschichte des Sensebezirks. Objekte aus der Sammlung von Pro Bösing und von Anton Jungo finden ihren Weg ins Museum. Geplant sind Rahmenveranstaltungen mit WABE Deutschfreiburg, Brigitte Wider und Urs Rohrbach. *fv*

Leben und Sterben in den Pfarreien des Sensebezirks: 29.8. bis 9.11.2014.

Der Sensebezirk vor 100 Jahren

Am 2. August findet in Tafers ein Gedenkanlass statt, der an die Mobilmachungen vor dem 1. und 2. Weltkrieg erinnert. Zentraler Programmpunkt ist der offizielle Gedenakt um 17 Uhr in der Kirche St. Martin. Übers Wochenende werden im Oberamt Keller Militaria ausgestellt.

Auch das Museum widmet sich der Geschichte des Bezirks vor 100 Jahren. Im Geschichtsraum werden Fotos der Region ausgestellt. Sie sind vom 2. August bis mind. zur Eröffnung der Herbstausstellung (29. August) zu sehen. Dazu ein Workshop als Sensler Abend am 14.8. im Museum. *fv*

Alte Fotos gesucht

Besitzen Sie Fotografien von Region und Leuten? Das Museum interessiert sich nicht nur für Dorfansichten, auch Familienfotos, Szenenbilder oder Landschaften sind gefragt. Franziska Werlen freut sich auf Ihre Kontaktaufnahme (079 728 27 96).

Neu Führungen für Kinder sowie für Sehbehinderte

Kinderführungen und auch Führungen für Menschen mit Sehbehinderung stehen neu im Angebot des Sensler Museums.

Führungen durch Museen – öffentliche oder private – sind immer noch das einfachste und überzeugendste Vermittlungsinstrument. Heute setzen die Museumsverantwortlichen mehr auf das Mitwirken der Besucherinnen und Besucher.

Im Sensler Museum kann man verschiedene Arten von Führungen buchen: Führungen zu einem bestimmten Thema, z. B. dem religiösen Brauchtum oder zur Geschichte der Region. Führungen durch die Dauerausstellung, Führungen durch die Wechselausstellung oder passend zu einem Ereignis. «Wir gehen gerne auf Ihre Wünsche ein», sagt Leiterin Franziska Werlen.

Neu bietet das Museum Rundgänge speziell für Kinder an. Kinderaugen sehen Anderes im

Bauernhaus und interessieren sich für ganz Spezielles. Ausgerüstet mit Sitzkissen und viel Neugier machen wir uns auf eine Entdeckungsreise durchs Museum! *fv*

Bedingungen und erste Auskünfte auf www.senslermuseum.ch. Anmeldung: (Rita Dähler, 079 487 57 75).



Die neue Dauerausstellung bietet vielfältige Möglichkeiten für Menschen mit Sehbehinderung: Im Sprach- und Musikraum (siehe Bild) setzt die Museographie auf das Hören nicht auf das Sehen. Das Haus selbst erzählt via Wände und Räume von seiner Geschichte.

Nähere Auskünfte bei Franziska Werlen (079 728 27 96).

Programmiert Donnerstag bleibt der Seisler Aabe

Das Programmkerstück des Kulturvereins Wier Seisler ist der «Seisler Aabe», der in der Regel alle 14 Tage donnerstags stattfindet.

Das Kulturteam hat wieder ein vielfältiges Programm bereitegelegt. Schreiben Sie doch gleich Anlässe, die Sie interessieren, in Ihre Agenda:

- ➔ Sensebezirk und seine Leute vor dem 1. Weltkrieg am 14.8.
- ➔ Zweiter Landfrauen-Kochabend der Saison am 21.8.
- ➔ Ein Info-Abend zum Wandern mit den Wanderfreuden Heintried am 28.8.
- ➔ Kabarett von Josi Nicolet mit dem Titel «Angst» am 11.9.
- ➔ Der Sensler Talk mit Kristel Marbach und Rolf Dietrich am 25.9.

Reservierungen für alle Anlässe: 026 494 11 03; info@wierseisler.ch

Katalog zur Marcel Hayoz-Ausstellung

Zur Ausstellung «Marcel Hayoz – Malerei wie Musik» vom Frühling 2014 ist ein Katalog erschienen. Am Beispiel von neun Werken Marcel Hayoz' ist der Katalog dem Einfluss der Musik im Schaffen des Künstlers auf der Spur. Den Katalog kann man wie vieles andere im Museums-lädli erstehen. *fv*

Heiraten im Museum

Die meisten Paare vermählen sich im August. Nicht im Wonnemonat Mai. So vermählen sich auch im Sensler Museum im August 2014 Paare. Für das Museum bedeutet dies die Schliessung für Besucher, Jacqueline Brunner dekoriert den Raum der Alltagskultur mit Blumenschmuck und ein Apéro wird vorbereitet.

Dies tut das Museumsteam gerne für Paare, die sich am 1. Freitag des Monats im Museum zivil trauben lassen. *fv*

